



Wenn Sie in einer sozialen Not-Lage sind

Die Sozial-Leistungen vom SGB 12 in Leichter Sprache



Wir sind München
für ein soziales Miteinander



Bitte beachten Sie!



Damit Sie das Heft gut lesen können:

Haben wir die **männliche** Form geschrieben.

Zum Beispiel: der Bürger, der Mitarbeiter.

Wir meinen damit aber **genauso auch die Frauen:**

die Bürgerin, die Mitarbeiterin.

Und alle **mit anderem Geschlecht.**

Wir meinen **alle Menschen.**

Wir wollen **niemanden** schlechter behandeln!

Sehr geehrte Bürger in München,

ich heiße **Dorothee Schiwy**
und ich leite das **Sozial-Referat**.



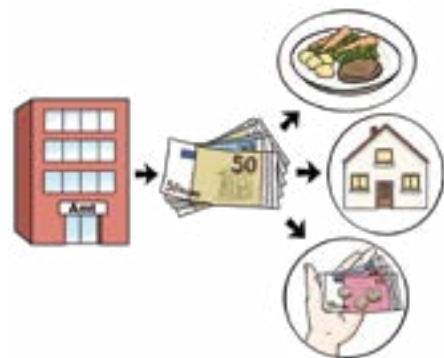
Das Sozial-Referat **hilft Menschen**:

- die **in München wohnen**
- und die **in Not** sind.

Es gibt **viele verschiedene Not-Lagen**.

Zum Beispiel:

- Sie können Ihre **Miete** nicht mehr zahlen.
- Sie haben nicht genug **Geld** für **Lebens-Mittel**.



Im **Sozial-Gesetz-Buch 12** ist geregelt:

welche **Sozial-Hilfen** es gibt.

Es heißt kurz: **SGB 12**.

Es wird oft auch so geschrieben: **SGB XII**.



Sozial heißt: alle Menschen sollen versorgt sein.

Niemand darf schlechter behandelt werden.

Sozial-Hilfe bedeutet:

Jeder Mensch hat **das Recht: Hilfe zu bekommen.**

Wenn man in einer Not-Lage ist.

In diesem Heft steht:

- **welche Hilfen** es gibt
- **wo** man die Hilfen bekommen kann

Dieses Heft ist nur ein Überblick über die möglichen Hilfen.



Bitte kommen Sie zu uns!

Wir beraten Sie gerne **in einem persönlichen Gespräch.**

Wir helfen Ihnen weiter!

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'D. Schiwy'.

Dorothee Schiwy

Leiterin vom Sozial-Referat

Das steht in diesem Heft:

Kapitel A: Wir erklären Ihnen wichtige Sachen _____ Seite 4

**Kapitel B: Wenn Sie nicht mehr arbeiten können
oder alt genug für die Rente sind _____ Seite 13**

Kapitel C: Wenn Sie nur teilweise arbeiten können _____ Seite 18

**Kapitel D: Sie brauchen Pflege oder Hilfe wegen
einer Behinderung? _____ Seite 21**

Kapitel E: Hilfen für ältere Menschen _____ Seite 26

**Kapitel F: Wenn Sie keine Kranken-Versicherung haben
oder die Versicherung nicht bezahlen können _____ Seite 28**

Kapitel G: Essen auf Rädern _____ Seite 30

Kapitel H: Häusliche Unterstützung _____ Seite 34

Kapitel i: Hilfe bei Vermüllung _____ Seite 37

Kapitel J: Hilfe bei Schulden und Insolvenz _____ Seite 40

Kapitel K: Rechtliche Betreuung _____ Seite 43

Kapitel L: Zusätzliche Hilfen _____ Seite 46

Kapitel M: Adressen _____ Seite 55

Kapitel N: Anträge im Internet _____ Seite 62

Kapitel A

Wir erklären Ihnen wichtige Sachen



Bitte beachten Sie:

Wir erklären Ihnen gerne **alles genau**
in einem **persönlichen Gespräch!**



1. Was ist Sozial-Hilfe?

Es bedeutet:

Jeder Mensch hat **das Recht: Hilfe zu bekommen.**

Wenn man in einer Not-Lage ist.

Alle Menschen sollen versorgt sein.

Niemand darf schlechter behandelt werden.

Das ist gesetzlich geregelt.



Es kommt auch darauf an:

- wie man lebt: ob alleine oder in einer Familie.
- wie viel Geld man hat.



2. Wann bekommt man Sozial-Hilfe?

Wenn man sich **nicht selbst helfen** kann.

Zum Beispiel:

- Wenn man **nicht genug Geld** hat.
- Wenn **Andere nicht helfen** können:
Zum Beispiel die Renten-Versicherung,
die Pflege-Kasse oder Angehörige.



Erst dann kann man Sozial-Hilfe bekommen.

3. Wer bekommt keine Sozial-Hilfe vom SGB 12 ?

- **Wer arbeiten kann.**
Aber keine Arbeit hat oder zu wenig verdient.
Dann kann man Hilfe im Job-Center beantragen.
Job-Center sind in jedem Sozial-Bürger-Haus.
- **Wer keine Wohnung hat.**
Dann hilft die Wohnungslosen-Hilfe weiter.

Die Adressen finden Sie auf Seite 61.



4. Was heißt: Bedarf oder Mehr-Bedarf?

Bedarf ist das: was man zum Leben braucht.

Zum Beispiel die Kosten für:

- Lebens-Mittel



- Körper-Pflege



- Kleidung



- Möbel, Geschirr, Haushalts-Geräte



- Strom, Reparaturen, Freizeit-Sachen.



Das ist der **Regel-Bedarf**.

- Dazu kommen die **Kosten für die Wohnung**.



Der Regel-Bedarf kann **unterschiedlich** sein.

Das kommt darauf an:

- Wie alt man ist.
- Wie man lebt: ob alleine oder in einer Familie.

Kinder bekommen weniger Geld als Erwachsene.

Das heißt dann: **maßgeblicher** Regel-Bedarf.

Zum Regel-Bedarf und zu den Regel-Bedarfen sagt man auch: **Regel-Satz** und **Regel-Sätze**.



Wie viel Geld gibt es?

Das finden Sie im Internet unter:

www.muenchen.de/sozialhilfe-grundsicherung

Klicken Sie dort bitte auf: **Regelsätze**.

Oder Sie fragen in Ihrem **Sozial-Bürger-Haus** ab Seite 55.



Manche Menschen brauchen **Hilfe im Haushalt**.

Zum Beispiel beim Putzen oder Wäsche waschen.

Oder sie brauchen Hilfe beim **Haare waschen oder Duschen**.

Oder sie können nicht alleine **zum Arzt** gehen.



Manche Menschen **brauchen mehr** als andere.

Sie haben einen **Mehr-Bedarf**.

Zum Beispiel:

- Schwangere
- Menschen, die nicht alles essen können.
Weil sie krank sind.

Sie können dann **etwas mehr Geld** bekommen.



5. Was sind Einkommen und Vermögen?

Einkommen ist zum Beispiel:

- Arbeits-Lohn
- Renten
- Unterhalt
- Miet-Einnahmen



Vermögen ist zum Beispiel:

- Bar-Geld
- Spar-Guthaben
- Autos
- Bauspar-Verträge
- Lebens-Versicherungen
- eigenes Haus
- eigenes Grundstück



Es geht um **das eigene Einkommen und Vermögen**.

Aber das vom Ehe-Partner oder Lebens-Partner **gehört auch dazu**.

Wenn man **zusammen** lebt.



6. Prüfen von Einkommen und Vermögen

Wir vom Amt prüfen:

- Ihren Bedarf: **Was brauchen Sie?**
- Und Ihr Einkommen und Vermögen:
Wie viel Geld haben Sie?



Wir rechnen aus: ob Sie Hilfe bekommen können.

Sie dürfen zur Zeit mindestens **10.000 Euro Vermögen** haben.

Sie dürfen auch mehr Vermögen haben:

Das Amt sagt Ihnen Bescheid, wie viel Sie haben dürfen.



Wenn wir alles ausgerechnet haben:

dann bekommen Sie eine schriftliche Mitteilung.

Das ist **der Bescheid**.

Darin steht:

- **wie viel Geld** Sie bekommen
- und wie wir den Betrag ausgerechnet haben.



7. Müssen Angehörige Unterhalt zahlen?

Unterhalt bedeutet: an jemanden Geld zu zahlen, das er zum Leben braucht.

Es kann sein, dass Angehörige die Pflicht haben: Unterhalt zu zahlen.

Zum Beispiel:

- **Eltern** für ihre Kinder
- Geschiedene **Ehe-Partner** für den Partner und für die Kinder
- Erwachsene **Kinder** für ihre Eltern



Es kommt aber darauf an:

- ob die Angehörigen **genug Geld haben**.
- **welche Hilfen** gebraucht werden.

Der Sozialhilfe-Träger schreibt einen Brief an die Angehörigen, um das zu klären.

8. Wo und wie können Sie Hilfen beantragen?

Im Sozial-Bürger-Haus.

Es gibt viele Sozial-Bürger-Häuser in München.

Sie heißen kurz: **SBH**.

Welches SBH ist für Sie zuständig?

Es kommt darauf an: **wo Sie in München wohnen.**



Die Adressen von den Sozial-Bürger-Häusern
finden Sie ab Seite 55.

Suchen Sie bitte das Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.

Sie können Ihr Sozial-Bürger-Haus auch im Internet finden.

Unter: www.muenchen.de/sbh



Bitte wenden Sie sich an die **Infothek im Sozial-Bürger-Haus**.

Die Infothek ist die Auskunft im Eingangsbereich.

- Sie bekommen dort Name und Telefon-Nummer von Ihrer Ansprech-Person.
- Sie machen einen Termin aus.



Können Sie selbst nicht kommen?

Wir kommen auch zu Ihnen **nach Hause**: wenn Sie das wollen.

Sie haben keine Wohnung?

Dann hilft die Wohnungslosen-Hilfe weiter.

Die Adressen finden Sie auf Seite 61.



9. Was müssen Sie zum Termin mitbringen?

Bitte bringen Sie mit:

- Ihren Ausweis



- Ihren Schwer-Behinderten-Ausweis, wenn Sie einen haben



- Ihren Miet-Vertrag



- Wenn Sie haben:
den Brief: wann Ihre Miete zuletzt erhöht wurde

- Unterlagen über Ihr Einkommen

Zum Beispiel: Lohn-Abrechnung, Renten-Bescheid



- Unterlagen über Ihr Vermögen

Zum Beispiel: Spar-Guthaben, Auto-Papiere, Bauspar-Verträge, Lebens-Versicherungen, Haus-Eigentum, Grundstück-Eigentum



- Konto-Auszüge von den letzten 3 Monaten

- Unterlagen, ob Sie **Pflege** brauchen.

Zum Beispiel eine **schriftliche Mitteilung** von der Pflege-Kasse.

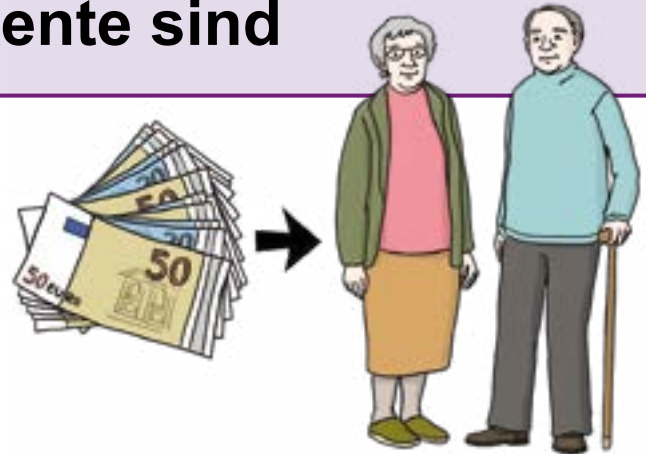
Sie können sich auch **auf der Internet-Seite** informieren:

www.muenchen.de/sozialamt

Kapitel B

Wenn Sie nicht mehr arbeiten können oder alt genug für die Rente sind

Wenn Sie **nicht mehr arbeiten können**
oder alt genug für die Rente sind.
Und kein Geld zum Leben haben.
Dann können Sie Geld bekommen.



Die Geld-Leistung heißt:

Grund-Sicherung im Alter und bei Erwerbs-Minderung.

Das ist gesetzlich geregelt und nachzulesen:
ab **Paragraf 41** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§§ 41 ff. SGB XII.**



Sie müssen dazu **einen Antrag ausfüllen.**



1. Wer kann Geld bekommen?

Wenn Sie kein Geld zum Leben haben.

Und:

- Sie müssen alt genug sein, um **Alters-Rente** zu bekommen.
- **Oder** Sie müssen **18 Jahre oder älter sein und nicht arbeiten** können.
- **Oder** Sie müssen **18 Jahre oder älter sein und in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung** (kurz: WfbM) das gemacht haben:
 - das Eingangs-Verfahren und den Berufs-Bildungs-Bereich (kurz: BBB).
 - Oder Sie müssen dort im **Arbeits-Bereich** tätig sein.



Können Sie arbeiten und suchen eine Arbeit?

Dann wenden Sie sich bitte an das **Job-Center** im Sozial-Bürger-Haus.



2. Welche Hilfe-Leistungen können Sie bekommen?

- Den **Regel-Bedarf**.
Das sind zum Beispiel die Kosten für:
Lebens-Mittel, Körper-Pflege, Kleidung,
Möbel, Geschirr, Haushalts-Geräte,
Strom, Reparaturen, Freizeit-Sachen.





- **Geld für die Wohnung**

- Vielleicht können Sie etwas mehr Geld bekommen:
Das ist der **Mehr-Bedarf**. Das erklären wir auf Seite 7.

- Beiträge zur **Kranken-Versicherung** und **Pflege-Versicherung**

- **Geld zum Beispiel** für Möbel und Elektro-Geräte:

Wenn Sie zum ersten Mal in eine eigene Wohnung ziehen.



- **Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahren**

bekommen Leistungen **für Bildung und Teilhabe**.

Teilhabe bedeutet: mitmachen können.

Zum Beispiel können sie **Geld** bekommen:

- für Ausflüge mit der Schul-Klasse
- für Nachhilfe-Unterricht
- für den Sport-Verein oder die Musik-Schule
- für Schul-Sachen
- für den Schul-Weg mit Bus, Tram oder Bahn



Mehr Informationen finden Sie im Internet unter: www.muenchen.de/but

Oder fragen Sie im Sozial-Bürger-Haus nach.

Bitte beachten Sie!



Sie müssen **einen Antrag ausfüllen**.

Bitte machen Sie einen Termin aus mit Ihrer Ansprech-Person im Sozial-Bürger-Haus.



Sie können dann Geld bekommen:

ab dem ersten Tag im gleichen Monat,

in dem Sie Ihren Antrag gemacht haben.

Zum Beispiel:

Sie stellen Ihren Antrag bei uns am 17. Mai.

Dann können Sie Geld **ab dem 1. Mai** bekommen.



Schulden werden nicht bezahlt.

Wenn Sie sich zum Beispiel **Geld geliehen haben oder leihen.**

Miet-Schulden können vielleicht bezahlt werden.

Bitte lesen Sie dazu **Kapitel J** auf Seite 42.



3. Wenn Sie keine Grund-Sicherung bekommen

Es kann sein, dass Sie **keine** Grund-Sicherung bekommen.

Weil Sie dafür **zu viel Geld** haben.



- Dann können Sie vielleicht **nur einmal Geld** bekommen.

Zum Beispiel für Möbel: Wenn Sie zum ersten Mal in eine eigene Wohnung ziehen.

- Vielleicht können Sie **Wohn-Geld** bekommen.

Um die Miete besser zahlen zu können.



Sie müssen auch für **Wohn-Geld einen Antrag ausfüllen.**

Den Antrag bekommen Sie

- in Ihrem Sozial-Bürger-Haus an der Infothek im Eingangsbereich.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.

- Oder im **Amt für Wohnen und Migration.**

Die Adresse steht auf Seite 62.

Wenn Sie den Antrag ausgefüllt haben:

Dann können Sie ihn dort abgeben oder mit der Post schicken.



Sie können den Antrag auf **Wohn-Geld** auch **im Internet**

ausfüllen und abschicken. Gehen Sie bitte auf die Seite:

www.muenchen.de/wohngeld

Klicken Sie dort auf: **Online beantragen.**

Kapitel C

Wenn Sie nur teilweise arbeiten können

Wenn Sie nur **teilweise** arbeiten können.
Und nicht genügend Geld zum Leben haben.



Dann können Sie **Hilfe zum Leben beantragen.**

Das heißt: Hilfe zum Lebens-Unterhalt.

Und steht dort im Gesetz-Buch:

ab **Paragraf 27** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§§ 27 ff. SGB XII.**



1. Wer kann Geld bekommen?

Personen, die in Deutschland leben.

Wenn sie:

- zu wenig Geld zum Leben haben
- **und arbeiten können, und zwar:**
 - **länger als 6 Monate**, aber **nicht** auf Dauer
 - und **weniger als 3 Stunden täglich.**



Wenn Sie **mehr arbeiten können** und Geld brauchen:

Bitte wenden Sie sich an das **Job-Center** im Sozial-Bürger-Haus.

2. Welche Leistungen können Sie bekommen?

- Den **Regel-Bedarf**.

Das sind zum Beispiel die Kosten für:

Lebens-Mittel, Körper-Pflege, Kleidung,
Möbel, Geschirr, Haushalts-Geräte,
Strom, Reparaturen, Freizeit-Sachen.



- **Geld für die Wohnung**

- Vielleicht können Sie etwas mehr Geld bekommen:
Das ist der **Mehr-Bedarf**. Das erklären wir auf Seite 7.

- Beiträge zur **Kranken-Versicherung** und **Pflege-Versicherung**

- **Geld zum Beispiel für Möbel** und Elektro-Geräte:

Wenn Sie zum ersten Mal in eine eigene Wohnung ziehen.



Bitte beachten Sie!



Hilfe zum Lebens-Unterhalt wird **ab dem Tag bezahlt**:

Wenn der Sozial-Hilfe-Träger informiert wird:
dass Sie die Hilfe brauchen.

Schulden werden nicht bezahlt.

Wenn Sie sich zum Beispiel **Geld geliehen haben oder leihen.**

Miet-Schulden können vielleicht bezahlt werden.

Bitte lesen Sie dazu **Kapitel J** auf Seite 42.



3. Wenn Sie keine Hilfe zum Lebens-Unterhalt bekommen

Es kann sein, dass Sie **keine Hilfe zum Lebens-Unterhalt** bekommen.

Weil Sie dafür **zu viel Geld** haben.

- Dann können Sie vielleicht **nur einmal Geld** bekommen.

Zum Beispiel für Möbel und Elektro-Geräte:

Wenn Sie zum ersten Mal in eine eigene Wohnung ziehen.



- Vielleicht können Sie **Wohn-Geld** bekommen.

Um die Miete besser zahlen zu können.

Sie müssen auch für **Wohn-Geld einen Antrag ausfüllen.**

Den Antrag bekommen Sie

- in Ihrem Sozial-Bürger-Haus an der Infothek im Eingangsbereich.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.

- Oder im **Amt für Wohnen und Migration.**

Die Adresse steht auf Seite 62.



Wenn Sie den Antrag ausgefüllt haben: Dann können Sie ihn dort abgeben oder mit der Post schicken. Oder beantragen diesen **online. Wie?** Lesen Sie hierzu auf **Seite 17.**



Kapitel D

Sie brauchen Pflege oder Hilfe wegen einer Behinderung?

Wenn Sie **zu Hause** Pflege brauchen:

Dann müssen Sie sich **an Ihre Pflege-Kasse** wenden.

Alle Pflege-Kassen müssen die Versicherten beraten.

Machen Sie also erst einmal

einen **Beratungs-Termin** aus.



Sie können Hilfe zur Pflege vom Sozial-Hilfe-Träger bekommen:

- Wenn Sie **nicht pflege-versichert** sind.
- Oder das Geld von der Pflege-Kasse **nicht reicht**.

Die Hilfe zur Pflege steht dort im Gesetz-Buch:

ab **Paragraf 61** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§§ 61 ff. SGB XII**.



1. Was bedeutet das: Man braucht Pflege?

Zum Beispiel braucht man Hilfe beim:

- Waschen oder Duschen
- Sich Bewegen oder Aufstehen
- Essen oder Trinken



Pflege braucht man auch:

- Wenn man sich vieles nicht mehr merken kann.
- Oder wenn man große Ängste hat.
Und nachts nicht mehr schlafen kann.



2. Wann kann man Geld für die Pflege zu Hause bekommen?

Wenn bei Ihnen ein **Pflege-Grad festgestellt** wurde.

Den Pflege-Grad stellt **eine Mitarbeiterin von der Pflege-Kasse** fest.

Sie kommt zu Ihnen und schaut nach:

- Was können Sie **noch selbst machen**?
- Wo brauchen Sie **Hilfe**?

Die Mitarbeiterin stellt fest: **Wie hoch Ihr Pflege-Grad ist.**

Es gibt **5 Pflege-Grade**.



Je weniger Sie selbst machen können,
desto höher ist Ihr Pflege-Grad !



3. Wer bezahlt die Kosten für die Pflege?

Wenn man kein Geld hat, um die Kosten für seine Pflege zu bezahlen:

Dann kann man einen **Antrag stellen**.

Beim

Bezirk Oberbayern

Bezirksverwaltung

Prinzregentenstraße 14

80538 München

Telefon: 0 89 – 21 01 0

E-Mail: servicestelle@bezirk-oberbayern.de



4. Haben Sie eine Behinderung und brauchen Hilfe?

Zum Beispiel:

- einen **Fahr-Dienst** für Menschen mit Behinderung
- eine **Begleit-Person** zu Veranstaltungen



Auch dann können Sie einen Antrag stellen beim Bezirk Oberbayern.

5. Sie können nicht mehr zu Hause leben?

Sie brauchen einen Platz im Pflege-Heim?

Wenn Sie nicht mehr zu Hause leben können:

- weil Sie mehr Pflege brauchen.
- Oder weil Sie nicht mehr alleine zu Hause sein können.
- Und Sie haben **kein Geld** für die Kosten im Pflege-Heim.

Dann gehen Sie auch zum Bezirk Oberbayern.

Sie stellen dort einen Antrag.

Wichtig:

Sie müssen vorher schon in Oberbayern gewohnt haben.

Es ist egal, ob Sie einen Pflege-Grad haben oder nicht.



6. Wo finden Sie freie Heim-Plätze?

Die Münchner Pflege-Börse informiert über freie Heim-Plätze in München und im Landkreis München.



Sie informiert auch:

- Welche Beratungen es gibt
- Bei Fragen zur Pflege-Versicherung

Münchner Pflege-Börse**Telefon:** 0 89 – 62 00 0 22 2

von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr.

Fax: 0 89 – 62 00 0 22 3**E-Mail:** info@muenchnerpflegeboerse.de**Internet:** www.muenchnerpflegeboerse.de**7. Das ist noch wichtig !**

- Sind Sie über **65 Jahre** alt
und brauchen **keine Pflege?**

Sie können vielleicht **Alten-Hilfe** bekommen.Bitte lesen Sie dazu **Kapitel E** auf Seite 26.Oder Sie können **Häusliche Unterstützung** erhalten.Dazu steht etwas im **Kapitel H** auf Seite 34.

Kapitel E

Hilfen für ältere Menschen

- Können Sie zum Beispiel **ohne Hilfe nicht mehr** aus der Wohnung gehen?
- Können Sie nicht mehr Auto fahren?



Dann können Sie Hilfe bekommen.

Die Hilfe heißt: **Alten-Hilfe**.

Sie steht unter **Paragraf 71** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§ 71 SGB XII**.



1. Wer kann **Alten-Hilfe** bekommen?

Personen, die

- alt genug sind, um Alters-Rente zu bekommen
- und nicht genug Geld haben.

2. Welche Leistungen kann man bekommen?

- **Fahrt-Kosten-Zuschuss:**

Das ist Geld. Zum Beispiel um eine Fahr-Karte für Bus oder Bahn zu kaufen.

Wenn andere Stellen nicht zahlen.



- **Telefon-Kosten:**

Damit Sie in Kontakt bleiben, wenn Sie nicht mehr gut aus Ihrer Wohnung gehen können.

- **Haus-Notruf:**

Damit können Sie im Not-Fall **schnell Hilfe** bekommen.

Das geht schneller als mit einem normalen Telefon.

Damit fühlen Sie sich **sicherer**.



- **Häusliche Unterstützung**

Wenn Sie Hilfe brauchen:

- **Im Haushalt**

Zum Beispiel beim Wäsche waschen und Putzen.

- **Oder bei der Körper-Pflege**

Zum Beispiel beim Duschen und Haare waschen.

- **Oder wenn Sie leichte körperliche Einschränkungen** haben.

Zum Beispiel, wenn Sie eine Begleitung zum Arzt brauchen.



Bitte beachten Sie!



Sie müssen zuerst bei der **Pflege-Kasse** fragen!

Die Hilfe wird **ab dem Tag bezahlt**:

Wenn der Sozial-Hilfe-Träger informiert wird:

dass Sie die Hilfe brauchen.

Kapitel F

Wenn Sie keine Kranken-Versicherung haben oder die Versicherung nicht bezahlen können



Wenn Sie zum Arzt müssen:

Aber **nicht kranken-versichert** sind.

Oder die Kranken-Versicherung **nicht zahlen** können:

Dann kann das für Sie bezahlt werden.

Das steht unter **Paragraf 32** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§ 32 SGB XII**.



Sie müssen dazu **einen Antrag ausfüllen**.

1. Welche Hilfe können Sie bekommen? Wenn Sie schon Grund-Sicherung oder Hilfe zum Lebens-Unterhalt bekommen.

Sie können bekommen:

- die Kosten für die Kranken-Versicherung
- die Kosten für die Pflege-Versicherung



Wenn Sie **keine Kranken-Versicherung** haben:

Dann melden wir Sie bei einer gesetzlichen Kranken-Kasse an.

Sie sagen uns: bei welcher Kranken-Kasse Sie sein wollen.

Sie bekommen dann **die Versicherten-Karte von der Kranken-Kasse.**

Beim Arzt-Besuch müssen Sie diese Karte zeigen.



Vielleicht sind Sie aber auch schon **über Ihre Rente versichert.**

2. Welche Hilfe können Sie bekommen? Wenn Sie keine Grund-Sicherung oder keine Hilfe zum Lebens-Unterhalt bekommen.

Jeder Mensch muss in Deutschland kranken-versichert sein.

Sie müssen sich selbst bei einer Kranken-Versicherung anmelden.

Haben Sie genug Geld für Lebens-Mittel und Miete?

Aber **nicht genug** Geld für die Kranken-Versicherung?

Dann wenden Sie sich bitte an **das Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.**

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.



Bitte beachten Sie!



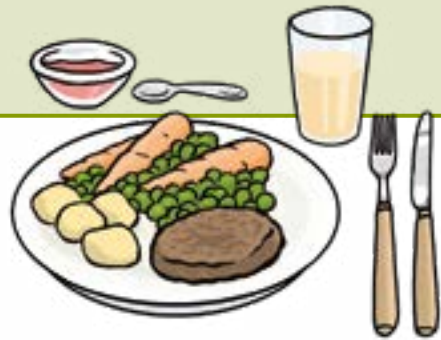
Die Hilfe wird **ab dem Tag bezahlt:**

Wenn der Sozial-Hilfe-Träger informiert wird:

dass Sie die Hilfe brauchen.

Kapitel G

Essen auf Rädern



Können Sie **nicht mehr selbst kochen**?

Weil Sie alt oder krank sind?

Dann können Sie Geld

für **Essen auf Rädern** bekommen.



Essen auf Rädern bedeutet:

Das sind **fertig zubereitete Speisen**.

Sie werden zu Ihnen **nach Hause** gebracht.

Das steht unter **Paragraf 27a** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§ 27a SGB XII**.



1. Wer kann Geld für Essen auf Rädern bekommen?

Wenn Sie **alt oder krank** sind.

Und wenn Sie bekommen:

- **Grund-Sicherung.**

Lesen Sie dazu bitte **Kapitel B** auf Seite 13.

- **Oder Hilfe zum Lebens-Unterhalt.**

Lesen Sie dazu bitte **Kapitel C** auf Seite 18.



Bitte sagen Sie im Sozial-Bürger-Haus Bescheid:

Sie möchten Essen auf Rädern bekommen!



Wenn Sie **keine Grund-Sicherung**

oder **keine Hilfe zum Lebens-Unterhalt** bekommen:

Dann können Sie **einen Antrag stellen.**

Im Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.



2. Was können Sie bekommen?

Sie können einen **Zuschuss** zum Essens-Preis bekommen.

Zuschuss heißt: Es gibt etwas Geld dazu.

Der ganze Essens-Preis wird nicht vom Amt bezahlt.



Manche Menschen können **nicht alles essen**.

Weil sie krank sind.

Der Arzt muss das bestätigen.

Sie können einen **Mehr-Bedarf** bekommen.

Das ist etwas Geld dazu.

Weil das besondere Essen teurer ist.

Dann können Sie **einen Antrag ausfüllen**.

Im Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.



3. Wo bekommen Sie Essen auf Rädern?

- Bei den Verbänden der freien Wohl-Fahrts-Pflege.

Schauen Sie zum Beispiel:

- im **Internet** unter: **www.muenchen.de**

Geben Sie bitte in die Suche ein:

Essen auf Rädern in München

- im **Internet** unter: **www.gelbeseiten.de**

Geben Sie bitte ein:

Essen auf Rädern und München



- Bei den Alten- und Service-Zentren.

Dazu sagt man kurz: **ASZ**

Dort heißt es: **Mittags-Tisch**.

Sie essen im ASZ.

Schauen Sie zum Beispiel:

- im **Telefon-Buch** unter: **ASZ**
- im **Internet** unter: **www.muenchen.de/asz**

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Fragen Sie uns bitte!

**Bitte beachten Sie!**

Die Hilfe wird **ab dem Tag bezahlt**:

Wenn der Sozial-Hilfe-Träger informiert wird:
dass Sie die Hilfe brauchen.

Kapitel H

Häusliche Unterstützung



Sie haben noch **keinen** Pflege-Grad 2 ?

Und Sie brauchen **Hilfe zu Hause**?

Zum Beispiel:

- im Haushalt
- beim Duschen
- oder eine Begleitung zum Arzt?

Dann können Sie Hilfe bekommen.

Die Hilfe heißt: **Häusliche Unterstützung**.



Das steht unter **Paragraf 70** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§ 70 SGB XII**.



1. Wer kann Hilfe bekommen?

- Sie haben noch **keinen** Pflege-Grad 2.
- Sie brauchen **Hilfe zu Hause**. **Zum Beispiel:**
 - Im Haushalt:** beim Putzen, Wäsche waschen, Einkaufen, Kochen.
 - Im körperlichen Bereich:** beim Haare waschen, Duschen oder Baden.
- Oder Sie haben **leichte körperliche Einschränkungen**.
Zum Beispiel brauchen Sie eine Begleitung zum Arzt.

Und Sie können die Hilfe **nicht selbst zahlen**.

Dann können Sie **einen Antrag stellen**.

Im Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.

Die Mitarbeiter vom Amt prüfen dann

bei Ihnen zu Hause:

- ob Sie Hilfe bekommen können und
- wie viel Hilfe Sie brauchen.

Zum Beispiel: 3 Stunden in der Woche.



2. Wer kann Ihnen helfen?

Wenn Sie Hilfe bekommen können:

Sie können wählen: wer Ihnen helfen soll.

- Ein **ambulanter Dienst** hilft Ihnen.

Das heißt: Es kommt eine Dienst-Person zu Ihnen nach Hause.

- **Oder** eine **Privat-Person** hilft Ihnen.



3. Wie viel Geld gibt es für die Hilfe?

Das kommt darauf an:

- **wie viel Hilfe** Sie brauchen.
- **wer** Ihnen hilft.
- **Für den ambulanten Dienst** gibt es feste Geld-Beträge.

- **Für Privat-Personen**, die Ihnen helfen, bekommen Sie einen festen Geld-Betrag für jede Stunde.

Davon müssen Sie auch die Beiträge zur Sozial-Versicherung und die Steuern zahlen.



- **Wenn Familien-Mitglieder oder andere nahe Personen** helfen: Dann können Sie auch Geld im Sozial-Bürger-Haus beantragen.

4. Wie wird das Geld ausbezahlt?

- **Haben Sie einen ambulanten Dienst?**

Wenn Sie wollen:

Dann bekommen Sie selbst **das Geld nicht ausgezahlt.**

Das Sozial-Bürger-Haus bezahlt den Dienst.



- **Haben Sie eine Privat-Person als Hilfe?**

Dann bekommen Sie **selbst das Geld** ausgezahlt.

Sie **bezahlen damit dann selbst** Ihre Hilfe.

Bitte beachten Sie!



Die Hilfe wird **ab dem Tag bezahlt:**

Wenn der Sozial-Hilfe-Träger informiert wird:

dass Sie die Hilfe brauchen.

Kapitel i

Hilfe bei Vermüllung

Ist Ihre Wohnung vermüllt und verwahrlost?

Kommen Sie nicht mehr dagegen an?

Kennen Sie jemanden, dem es so geht?

Diese Personen nennt man auch: **Messies**.

Sie müssen sich dafür **nicht schämen**.

Es kann jedem passieren.

Zum Beispiel:

- Wenn man im Alltag **überfordert** ist.
- Wenn man **seelische Probleme** hat.



Wir helfen Ihnen!

Damit Sie sich in Ihrer Wohnung wieder wohl fühlen.



1. Wer kann Hilfe bekommen?

- Sie selbst schaffen es nicht:
aufräumen, Dinge weg-werfen, putzen
- Sie sehen vielleicht gar nicht:
wie verschmutzt Ihre Wohnung ist.
- Sie haben niemanden, der Ihnen hilft.



2. Wie können Sie Hilfe bekommen?

Die Mitarbeiter von der Bezirks-Sozialarbeit sind gut geschult.

Sie kommen zu Ihnen nach Hause.

Sie erkennen oft sehr schnell:

ob jemand ein Messie-Problem hat.

Sie helfen weiter.



Sozial-Pädagogen sind Fach-Leute.

Sie **betreuen die Betroffenen**,

wenn ein Dienst die Wohnung sauber macht.

Bitte sprechen Sie mit uns!

Im Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.



3. Welche Hilfe gibt es?

- Der Müll wird aus der Wohnung gebracht.
- Fach-Leute betreuen den Betroffenen dabei.
- Er entscheidet mit: was weg-geworfen wird.
- Die Wohnung wird dann gründlich geputzt.
- Kaputte Möbel werden wieder repariert.
Oder die Möbel werden nach-gekauft.



Das Amt **zahlt das**.

Es ist egal:

- Ob Sie die Wohnung gemietet haben.
- Oder ob die Wohnung Ihnen selbst gehört.



4. Das ist noch wichtig !

Diese Hilfe können **alle Bürger in München** bekommen!

Auch wenn man eigentlich selbst das Geld dafür hat!

Auch Ihre Angehörigen müssen das **nicht zahlen**.



Kapitel J

Hilfe bei Schulden und Insolvenz



Insolvenz heißt:

Man hat Schulden und kann sie **nicht** mehr zurück zahlen.

Die Schuldner-Beratung von der Stadt München berät und hilft bei **Geld-Problemen**.

Das steht unter **Paragraf 11** im Sozial-Gesetz-Buch 12.

Das ist ein Abschnitt in einem Gesetz.

Das schreibt man auch so: **§ 11 SGB XII**.



1. Wer kann zur Schuldner-Beratung kommen?

Alle Bürger in München.

Wenn Sie Schulden haben und Hilfe brauchen.



2. Was bietet die Schuldner-Beratung?

Fach-Leute **beraten und helfen**.

Zum Beispiel dabei:

- eine Liste von allen Ihren Schulden zu machen
- eine Liste zu machen: wie viel Geld Sie haben und wie viel Geld Sie ausgeben im Monat
- rechtliche Fragen zu klären
- ein Pfändungs-Schutz-Konto einzurichten
Die Fach-Leute erklären auch, was das ist.
- mit den Stellen zu reden, wo Sie Schulden haben und dort zu versuchen, die Schulden zu regeln



Achtung!

Sie bekommen **kein Geld**
von der Schuldner-Beratung.

Die Beratung **kostet nichts und ist vertraulich**.

Das heißt: Die Fach-Leute sagen nichts weiter.



3. An wen müssen Sie sich wenden?

Bitte machen Sie einen Termin aus.

Im Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.



Es gibt bei der Schuldner-Beratung
auch eine **Telefon-Auskunft**.

Von Montag bis Donnerstag: von 9 bis 15 Uhr.

Am Freitag: von 9 bis 12 Uhr.

Telefon: 0 89 – 2 33 2 43 53



Haben Sie Miet-Schulden?

Verlieren Sie Ihre Wohnung?

Dann wenden Sie sich bitte an die: **Fach-Stelle
zur Vermeidung von Wohnungslosigkeit.**

Haben Sie Strom-Schulden?

Oder soll der Strom bei Ihnen
abgeschaltet werden?

Dann wenden Sie sich bitte an den:

Strom-Beauftragten.

Im Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.



Es gibt ein Heft.

Es heißt: **Günstiger leben in München**

Darin steht: wo Sie in München Geld sparen können.



Sie bekommen das Heft im Internet.

Unter:

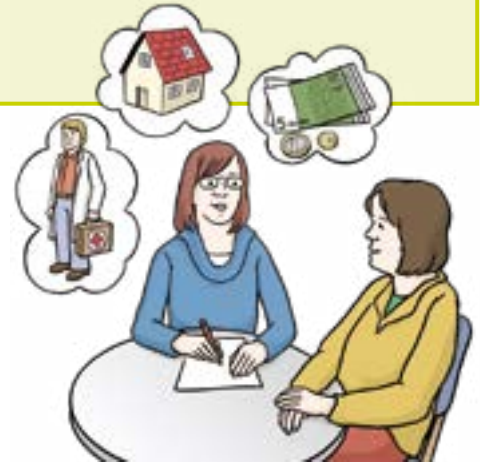
stadt.muenchen.de/infos/guenstiger-leben.html



Kapitel K

Rechtliche Betreuung

Können Sie Ihre Angelegenheiten
nicht mehr selbst regeln?
 Weil Sie vielleicht krank oder pflege-bedürftig sind.



Sie können eine Vertrauens-Person bestimmen:

Die Person **unterstützt Sie** dann.

Zum Beispiel dabei, wenn es um Geld oder um Ihre Gesundheit geht.

Die Person ist dann Ihr **Bevollmächtigter**.

Hierzu brauchen Sie eine **Vorsorge-Vollmacht**.

Die Person kann auch Ihr **rechtlicher Betreuer** werden.

Die rechtliche **Betreuung** muss aber **vom Gericht**
 geregelt werden.

Die Person muss immer darauf achten:

was Sie wollen und was gut für Sie ist.



Sie können auch bestimmen, was kurz vor Ihrem Tod passieren soll.

Das nennt sich dann: **Patienten-Verfügung**

Die **Betreuungs-Stelle** von der Landes-Hauptstadt München und
 die **Münchner Betreuungs-Vereine** helfen Ihnen gerne weiter!

1. Wer kann sich an die Betreuungs-Stelle und die Betreuungs-Vereine wenden?

Alle Bürger in München:

- Wenn Sie Ihre Angelegenheiten **nicht selbst regeln** können.
- Oder wenn Sie **recht-zeitig dafür sorgen** wollen: dass Ihre Angelegenheiten geregelt werden.
- **Auch Angehörige oder nahe stehende Personen** können eine Beratung bekommen.



2. Welche Aufgaben haben die Betreuungs-Stelle und die Betreuungs-Vereine?

Zum Beispiel:

- **Beide beraten und beantworten:** alle Fragen zur **rechtlichen Betreuung**.
- **Beide klären:** Ist eine Betreuung nötig?
- Beide beraten und erklären: **was eine Vollmacht** ist.
- Die **Betreuungs-Stelle der Stadt München** **beglaubigt** Ihnen auch: dass Sie Ihre Vollmacht selbst unterschrieben haben. Das heißt: sie bestätigt das.



3. Wo finden Sie die Betreuungs-Stelle und die Betreuungs-Vereine?

Betreuungs-Stelle der Stadt München

Mathildenstraße 3 a

80336 München

Telefon: 0 89 – 2 33 2 62 55

E-Mail: betreuungsstelle.soz@muenchen.de

Internet: www.muenchen.de/betreuungsstelle

Dort können Sie auch **Info-Hefte und Formulare** herunterladen.



Die Adressen der Münchner Betreuungs-Vereine

finden Sie im Internet.

Unter:

www.muenchen.de/betreuungsvereine

4. Was kostet es?

Die Beratung ist **kostenlos**.

Jedes beglaubigte Papier kostet 10 Euro.

Beglaubigt heißt: Wir bestätigen, dass es echt ist.



5. Weitere Informationen

Es gibt zur Betreuung, Vorsorge-Vollmacht und Patienten-Verfügung auch Hefte in Leichter Sprache.

Bitte suchen Sie im Internet.



Kapitel L

Zusätzliche Hilfen

Die Stadt München hilft Ihnen, **wenn Ihr Geld nicht reicht.**

Die Stadt München macht das freiwillig.

Es gibt keinen gesetzlichen Anspruch darauf.

Sie können bekommen:

- **Geld**
- **Vergünstigungen**
- **Gutscheine**



Zum Beispiel, um ins Schwimm-Bad zu gehen.

Oder um Schul-Sachen für den Schul-Anfang zu kaufen.

1. Wer kann die zusätzliche Hilfen bekommen?

Sie müssen **in München wohnen.**

Sie dürfen nur wenig Geld haben.

Oder Sie bekommen:

- Grund-Sicherung für Arbeit-Suchende vom Job-Center
- **Oder** Grund-Sicherung **oder** die Hilfe zum Lebens-Unterhalt
- **Oder** Leistungen nach dem Asyl-Bewerber-Leistungs-Gesetz
- **Oder** Wohn-Geld **oder** Kinder-Zuschlag

Oder Sie machen:

- ein Freiwilliges Soziales Jahr
- **Oder** Ökologisches Jahr **oder** einen Bundes-Freiwilligen-Dienst.

Achtung !

Für die freiwilligen Leistungen gibt es **unterschiedliche Bedingungen**.

2. Welche freiwilligen Leistungen gibt es?

a) München-Pass

Damit bekommen Sie **billigere** Eintritts-Karten oder Kurs-Gebühren.



Zum Beispiel:

- im Schwimm-Bad und in Sport-Stätten
- im Museum und im Theater
- in manchen Kinos und im Tier-Park
- in der Volkshochschule und in der Bücherei
- billigere Fahr-Karten beim MVV



Der München-Pass **kostet nichts**.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter:

www.muenchen.de/muenchen-pass

Oder Sie fragen in Ihrem Sozial-Bürger-Haus.

b) Verhütungs-Mittel

Verhütungs-Mittel können Sie schützen vor einer ungewollten Schwangerschaft.

Zum Beispiel gibt es die Pille oder die Spirale.

Wenn der Arzt Ihnen Verhütungs-Mittel verschrieben hat, dann können Sie das Geld dafür bekommen.

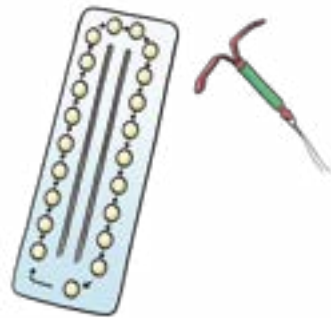
Sie müssen **22 Jahre alt** oder älter sein.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter:

www.muenchen.de/muenchen-pass

Klicken Sie dort bitte auf: **Verhütungs-Mittel**

Oder Sie fragen in Ihrem Sozial-Bürger-Haus.



c) Medikamenten-Hilfe

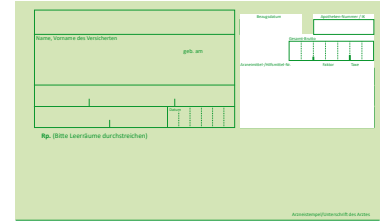
Brauchen Sie etwas aus der Apotheke, aber können es nicht bezahlen?

Zum Beispiel:

- Sie haben sich verrenkt und brauchen eine Schmerz-Salbe?
- Sie haben eine starke Erkältung?
- Sie sind Allergiker?



Viele Münchner Apotheken geben
rezept-freie Medikamente günstiger ab.
 Sie brauchen dafür vom **Arzt** einen **grünen Schein**.
 Und Sie brauchen den **München-Pass**.



Sie können diese Arzneimittelabgabe bei Ihrer Steuererklärung im Rahmen Ihrer persönlichen Belastungsgrenzen als außergewöhnliche Belastung geltend machen.
 Bitte beachten Sie: Dieses Rezept kann nicht bei Ihrer Krankenkasse zur Erstattung eingereicht werden.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter:

www.muenchen.de/muenchen-pass

Klicken Sie dort bitte auf: **Medikamenten-Hilfe**

Oder Sie fragen in Ihrem Sozial-Bürger-Haus.

d) Schul-Anfangs-Pauschale

Wenn Ihr Kind in die Schule kommt.

Oder wenn es die Schule wechselt.

Und wenn Sie kein Geld für Schul-Sachen haben.

Zum Beispiel für Schul-Tasche, Hefte und Stifte.

Dann können Sie für jedes Kind **zum Schul-Anfang Geld** bekommen.



e) Strom-Schulden

Können Sie Ihre Strom-Rechnung nicht mehr zahlen?

Dann melden Sie sich bitte bei Ihrem Sozial-Bürger-Haus.

Will Ihr Energie-Versorger Ihren Strom abschalten?

Dann reden Sie bitte **sofort** mit dem Unternehmen.

Versuchen Sie auszuhandeln,

dass der Strom **nicht abgeschaltet** wird.



Hilfreiche Tipps finden Sie im Internet unter:
www.verbraucherzentrale.de/stromsperre

f) Kostenlose Energie-Beratung

Wenn Sie wenig Geld haben:

Es gibt Energie-Berater, die zu Ihnen nach Hause kommen.

Und Sie kostenlos beraten, wie Sie Strom sparen können.

Zum Beispiel erklären die Berater:

Wie Sie am besten heizen und lüften, damit Sie Geld sparen.

Sie können die Stadtwerke München anrufen und nachfragen.

Von Montag bis Freitag: von 9 bis 12.30 Uhr

Telefon: 0 89 – 23 61 23 61

Oder im Internet: www.swm.de/energiesparen/geringverdiener-service

Oder Sie fragen in Ihrem Sozial-Bürger-Haus.



3. Weitere freiwillige Leistungen vom Sozial-Referat

Es gibt besonders für **Kinder und Familien** noch mehr Hilfen.

Zum Beispiel:

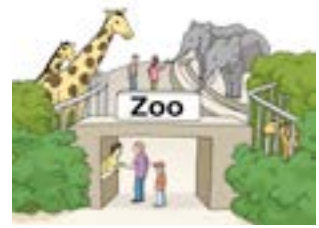
- **Verbilligte Ferien-Angebote**
für Kinder von 5 bis 15 Jahren



- **Kostenloser Ferien-Pass und Familien-Pass**

Damit sind viele Angebote kostenlos oder billiger.

Für Kinder, Jugendliche und Familien.



- **Bildungs-Fonds**

Ein Fonds ist ein Topf mit Geld.

Das spricht man so aus: Fong.

Es gibt Geld für Bildung.

Bildung bedeutet: Lernen für Schule und Beruf.



- **Mittag-Essen für Schul-Kinder**

Für Kinder gibt es Geld für das Mittag-Essen
in der Schule.



- **Sport für alle Kinder**

Das Sozial-Referat kann die Mitglieds-Beiträge und die Kosten für die Vereins-Kleidung bezahlen.



- **Laptop oder Tablet für Menschen ab 60 Jahren**

Das spricht man so aus: Láp-Top, Táb-Lätt.

Das sind tragbare Computer.

Wer wenig Geld hat:

Sie können etwas Geld dazu bekommen, um ein Gerät zu kaufen.

Sie müssen **60 Jahre oder älter** sein.

Sie können auch Geld für Zubehör bekommen.

Zubehör ist zum Beispiel: Kabel, Lade-Geräte.



- **Einzel-Fall-Hilfen: Hilfe in Ihrem bestimmten Fall**

Sie wohnen in München und sind in einer Not-Lage?

Sie können bestimmte Geld-Hilfen bekommen.

Zum Beispiel Stiftungs-Geld oder Spenden-Geld.



4. Wo bekommen Sie die zusätzlichen Hilfen?

Bitte gehen Sie in das **Sozial-Bürger-Haus in Ihrer Nähe**.

Fragen Sie an der Infothek im Eingangsbereich.

Die Adressen finden Sie ab Seite 55.



- Bekommen Sie Leistungen nach dem **Asyl-Bewerber-Leistungs-Gesetz?**

Dann wenden Sie sich bitte an das **Amt für Wohnen und Migration** in der **Werinherstraße 89**.

Die genaue Adresse finden Sie auf Seite 61.

- Sie sind **wohnungslos**?

Dann bekommen Sie den München-Pass im **Amt für Wohnen und Migration** in der **Franzsikanerstraße 8**.

Die genaue Adresse finden Sie auf Seite 61.

5. Was müssen Sie mitbringen?

- Bitte bringen Sie mit:

die Unterlagen, dass Sie Leistungen bekommen:

- SGB 12-Leistungen
- **oder** SGB 2-Leistungen
- **oder** nach dem Asyl-Bewerber-Leistungs-Gesetz
- **oder** Wohn-Geld **oder** Kinder-Zuschlag

- **Wenn Sie** zu wenig Einkommen haben:

Bitte bringen Sie mit:

- Ihren Miet-Vertrag
- Unterlagen über Ihr Einkommen

Zum Beispiel: Lohn-Abrechnung, Renten-Bescheid

- Unterlagen über Ihr Vermögen

Zum Beispiel: Spar-Guthaben,
Lebens-Versicherungen



- **Wenn Sie** ein Freiwilliges Soziales Jahr

oder Ökologisches Jahr

oder einen Bundes-Freiwilligen-Dienst machen.

Bitte bringen Sie die Unterlagen davon mit.

Es wird nicht geschaut:

ob Ihre Angehörigen was zahlen können.

Mehr Informationen finden Sie im Internet unter:

www.muenchen.de/freiwillige-leistungen



Oder Sie fragen in Ihrem Sozial-Bürger-Haus.

Kapitel M

Adressen



Welches Sozial-Bürger-Haus
ist **für mich zuständig**?

Das kommt darauf an: **wo Sie in München wohnen.**
In welchem Stadt-Teil.

Sie können Ihr zuständiges Sozial-Bürger-Haus auch
im Internet finden. Unter:

muenchen.de/sbh-suche

Klicken Sie dort auf: **Zuständige Stelle.**

Und geben Sie dort **Ihre Wohn-Anschrift** an.

Alle Sozial-Bürger-Häuser sind **barriere-frei** zugänglich.

Das heißt zum Beispiel:

Sie können dort mit dem Rollstuhl gut fahren.



Die Adressen von den einzelnen Sozial-Bürger-
Häusern finden Sie auf den nächsten Seiten:

Sozial-Bürger-Haus Berg am Laim – Trudering-Riem

Für die Stadt-Teile: **Berg am Laim, Trudering-Riem**

Streitfeldstraße 23

81673 München

Telefon Infothek: 0 89 - 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 73 35 50

E-Mail: sbh-btr.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus Laim – Schwanthalerhöhe

Für die Stadt-Teile: **Laim, Schwanthalerhöhe**

Ridlerstraße 75

80339 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 74 29 09

E-Mail: sbh-ls.soz@muenchen.de

Hier ist auch der Sozial-Dienst für Gehörlose.



Sozial-Bürger-Haus Mitte

Für die Stadt-Teile:

Altstadt-Lehel, Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Maxvorstadt

Schwanthalerstraße 62

80336 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 74 67 52

E-Mail: sbh-mitte.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus Neuhausen-Moosach

Für die Stadt-Teile: **Neuhausen-Nymphenburg, Moosach**

Ehrenbreitsteiner Straße 24

80993 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 74 61 31

E-Mail: sbh-nm.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus Nord

Für die Stadt-Teile: **Milbertshofen-Am Hart, Feldmoching-Hasenberg**

Knorrstraße 101-103

80807 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 74 13 77

E-Mail: sbh-nord.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus **West**

Für die Stadt-Teile:

Pasing-Obermenzing, Aubing-Lochhausen-Langwied, Allach-Untermenzing

Landsberger Straße 474

81241 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 6 90 21

E-Mail: sbh-west.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus **Süd**

Für die Stadt-Teile:

Thalkirchen-Obersendling-Fürstenried-Forstenried-Solln, Hadern

Schertlinstraße 2

81379 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 73 48 12

E-Mail: sbh-sued.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus **Schwabing-Freimann**

Für die Stadt-Teile: **Schwabing-West, Schwabing-Freimann**

Heidemannstraße 170

80939 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 73 30 15

E-Mail: sbh-sf.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus Orleansplatz

Für die Stadt-Teile: **Au-Haidhausen, Bogenhausen**

Orleansplatz 11

81667 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 4 80 12

E-Mail: sbh-ori.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus Sendling-Westpark

Für die Stadt-Teile: **Sendling, Sendling-Westpark**

Meindlstraße 20

81373 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 73 36 23

E-Mail: sbh-sw.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus Ramersdorf-Perlach

Für den Stadt-Teil: **Ramersdorf-Perlach**

Thomas-Dehler-Straße 16

81737 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 73 53 31

E-Mail: sbh-rp.soz@muenchen.de

Sozial-Bürger-Haus Giesing-Harlaching

Für die Stadt-Teile: **Obergiesing-Fasangarten, Untergiesing-Harlaching**

Werner-Schlierf-Straße 9

81539 München

Telefon Infothek: 0 89 – 2 33 9 68 33

Fax: 0 89 – 2 33 76 74 07

E-Mail: sbh-gh.soz@muenchen.de

Wo ist das Job-Center?

Das Job-Center ist auch in den Sozial-Bürger-Häusern.

Die Telefon-Nummern finden Sie im Internet.

Unter: **www.muenchen-jobcenter.de**



Wo ist das Amt für Wohnen und Migration?

- Amt für Wohnen und Migration

Abteilung **Migration und Flüchtlinge**

Fach-Bereich:

Hilfen nach dem Asyl-Bewerber-Leistungs-Gesetz

Werinherstraße 89

81541 München

Telefon: 0 89 – 2 33 4 88 05

Fax: 0 89 – 2 33 4 90 60

- Amt für Wohnen und Migration

Abteilung **Wohnungslosenhilfe und Prävention**

Fach-Bereich: **Wirtschaftliche Hilfen SGB XII**

Franziskanerstraße 8

81669 München

Telefon: 0 89 – 2 33 4 01 05

Fax: 0 89 – 2 33 4 06 93

- Amt für Wohnen und Migration
Bewilligungsstelle für Wohn-Geld
Werinherstraße 89
81541 München
Telefon: 0 89 – 2 33 4 92 50
Fax: 0 89 – 2 33 4 88 32

Die Ämter sind auch **barriere-frei** zugänglich.

Das heißt zum Beispiel:

Sie können dort mit dem Rollstuhl gut fahren.



Kapitel N

Anträge im Internet

Manche Leistungen und Hilfen vom Sozial-Referat können Sie auch **im Internet** beantragen.

Die **Online-Anträge** finden Sie unter:

www.muenchen.de/soz-online



Diese Broschüre gibt es als Heft.

Hier können Sie diese Broschüre bekommen:

Landes-Hauptstadt München

Sozial-Referat

Amt für Soziale Sicherung

St.-Martin-Straße 53

81669 München

Telefon: 0 89 – 2 33 6 85 36

E-Mail: sozialesicherung.soz@muenchen.de

Internet: www.muenchen.de/sozialamt

Sie finden dieses Info-Heft auch **im Internet unter:**

www.muenchen.info/soz/pub/gesamtliste.html

dort unter dem großen Buchstaben **W**



Herausgegeben von:

Landes-Hauptstadt München

Sozial-Referat

Amt für Soziale Sicherung

St.-Martin-Straße 53

81669 München



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Übersetzung in Leichte Sprache: © Verena Reinhard, www.einfachverstehen.de

Geprüft von Menschen mit Lern-Schwierigkeiten

Mitglied im Netzwerk Leichte Sprache



Bilder: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Leichte-Sprache-Zeichen: © Inclusion Europe, © Netzwerk Leichte Sprache

Satz: Uta Börger, www.in-wort-und-bild.net

Redaktionelle Überarbeitung: Sozialreferat, Amt für Soziale Sicherung

Aktualisierung und Druck: Stadtkanzlei München

Gedruckt auf Papier aus 100% Recycling-Papier

Stand: 2026